



Ausgabe 1/2006

Fehlwürfe in der kommunalen Abfallwirtschaft

Was ist ein Fehlwurf?

Ein in der Abfallwirtschaft (getrennte Sammlung von Abfall) gebräuchlicher Begriff für Abfall, der in die falschen Sammelbehälter geworfen wird, z.B. Kunststoffverpackungen in der Biotonne oder Bioabfall im Restabfall.

Die meisten Fehlwürfe finden sich im Restmüll. In Österreich liegt die durchschnittliche Fehlwurfquote quer durch alle Abfallfraktionen bei 23%.



Foto: Austria Glas Recycling

Das Foto schockiert Sie? Es soll auch schockieren, weil unseren Gemeinden durch die Fehlwürfe Kosten von € 433.000 im Jahr entstehen! Der Fehlwurfanteil (Bio, PS, Met, LVP, Pap) im Feldbacher Restmüll beträgt 29%.

Warum gibt es Fehlwürfe?

Öffentliche Fehlmeinungen - Antworten

„Wird eh olles zusammengemischt...“ - z.B. Weiß- und Buntglas im Zweikammersystem.
 „Kommt eh olles auf a Anlag“ - früher auf Deponie; oft Verwertungswege unbekannt.
 „Zahl eh die Müllgebühr dafür ...“ - mangelndes Kostenbewusstsein.

„Wos brauch i des, kauf eh mei Blumenerden im Supermarkt.“ - mangelndes Qualitätsbewusstsein in Bezug auf Biomüllkompost (HR Himmel).

Steirische Restmüllanalyse 2003

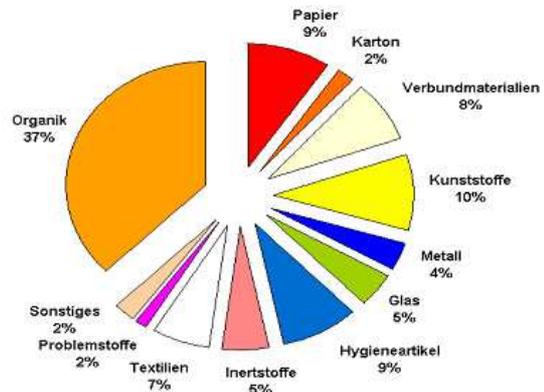


Abbildung: AWIS, FA 19 D

Enorme Entsorgungskosten der Fehlwürfe

Die Kosten für Sammlung, Transport und Behandlung des Restmülls betragen pro Tonne € 330. Bei 10% Biomüllanteil (450 Tonnen) im Restmüll wären das im Bezirk Feldbach im Jahr € 148.500. Für 11% Papier im Restmüll (495 Tonnen) entstehen Kosten von € 163.350 !!!!

Die Ergebnisse aus dem Projekt NAWIG Detailuntersuchungen 14 steirische Gemeinden:

spezifische Kosten der Restmüllbehandlung inklusive Abfuhr	330 €/Tonne
spezifische Kosten der Biotonne inklusive Abfuhr	130 €/Tonne
spezifische Kosten der Altpapierentsorgung inklusive Abfuhr	70 €/Tonne
Kosten für die Gemeinden	rd. 48,20 €/EW/Jahr
Einnahmen über Müllgebühren	rd. 41,50 €/EW/Jahr

Resümee: Die Fehlwürfe Papier und Biomüll im Restmüll verursachen die höchsten Kosten. Dem Recycling gehen wertvolle Stoffe verloren. Restmüllanalysen zeigen, dass es schon Einsparungspotentiale gibt (Kostenbewusstsein).

Abfalltrenntipp:

„Bestrafe die Sünde und pflge den Sünder!“
 Richtig sammeln! Ist doch logisch!
 Ihr UAB Team